

CAD/CAM-System

50 Jahre Technologie und Inspiration



Das Bien-Air CAD/CAM-System, entwickelt im Jahre 2007, besteht aus dem Scanner Scan 200, der CAD-Software DentCAD, der CAMSoftware DentMill sowie der Bearbeitungseinheit Mill 200. Das System wurde als offenes System konzipiert und basiert auf industriellen Standardkomponenten, was die Werterhaltung sichert. Der Scan 200 ist ein Streifenlichtscanner, der auch große Kiefer komplett in einem Durchgang scannen kann. Die Präparationslinie wird automatisch erkannt, kann aber bei Bedarf in der DentCad-Software noch korrigiert werden. Sind die Modelle gescannt, wird die gewünschte Konstruktion mittels DentCad erstellt. Von der einfachen Kappe bis hin zur anatomischen Brücke ist alles möglich. Die konstruierten Arbeiten werden entweder an ein Partnerlabor gesendet oder in der CAM-Software DentMill weiterverarbeitet und dann in der Mill 200 abgearbeitet. Für die Mill 200 stehen vier Materialien als Ronden mit einem Durchmesser von 90 mm zur Verfügung: Grünlingszirkon DC-Shrink, DC-Titan, der glasfaserverstärkte Kunststoff DC-Tell sowie DC-Cast, ein Kunststoff für die Gusstechnik. Da der Rohling vertikal in der Maschine eingespannt ist, werden Späne und Schleifpartikel direkt abgeführt. Dies hat eine längere Lebensdauer der Werkzeuge sowie eine höhere Bearbeitungspräzision zur Folge.

Bien-Air Deutschland GmbH
 Jechtinger Str. 11, 79111 Freiburg
 E-Mail: ba-d@bienair.com
www.bienair.com

Kunststofffräser

Ein ganz neues Schnittgefühl

Wenn man Prothesenbasiskunststoffe mit rotierenden Werkzeugen bearbeitet, neigen sie bei zu hohen örtlichen Temperaturen manchmal zum Anschmelzen oder zum Quellen. Die beim Ausarbeiten entstehende Hitze muss daher möglichst minimiert werden.

Die wichtigste Voraussetzung dafür liefern scharfe Werkzeuge. Der neue Hartmetallfräser von KOMET/GEBR. BRASSELER für Kunststoffe besitzt daher eine ACR-Kreuzverzahnung. Diese Verzahnung ist schnittfreudig, aber dennoch leicht führbar, denn sie hakelt nicht auf der Oberfläche des Kunststoffs. Äußerlich kann man den neuen ACR-Fräser mit seiner bewährten, balligen Form durch einen orangefarbenen Ring gut von anderen Kreuzverzahnungen unterscheiden. Idealerweise kombiniert man diesen mit einem Fräser in EQ-Verzahnung. Dabei nutzt man den ACR-Fräser mit seiner höheren Schnittfreudigkeit eher für das Grobe.

KOMET/GEBR. BRASSELER GmbH & Co KG, Trophagener Weg 25, 32657 Lemgo
 E-Mail: info@brasseler.de
www.kometdental.de



Rohlinge

Größe zahlt sich aus ...



Mit dem neuen DD Bio ZS 85/40 Rohling komplettiert Dental Direkt das Angebot für das Sirona inLab® MCXL System. Der größte Rohling (85 x 40 x 22 mm) in der Produktpalette ermöglicht das Schleifen von bis zu zehngliedrigen Zirkondioxid-Brückengerüsten. Zur Verarbeitung ist die neue inLab 3D Stack Software-

version notwendig, mit der man im Stapelfräsmodus bis zu 30 Einzelzahnrestaurationen schleifen kann.

Der Rohling wird aus hochfestem yttriumstabilisiertem Zirkondioxid gefertigt. Insbesondere bei der Anfertigung von weitspannigen Brückengerüsten ist eine homogene Dichteverteilung im gesamten Rohling eines der wesentlichen Qualitätskriterien.

Damit nach dem Dichtsintern im Labor Passgenauigkeit und hohe Festigkeiten erreicht werden, muss das Schwindungsverhalten während des Sinterprozesses über die Größe des gesamten Rohlings konstant bleiben.

Die erforderliche homogene Dichte des Rohlings wird maßgeblich durch das industrielle Pressverfahren und die Vorsinterung beeinflusst. Alle Prozessparameter müssen genau aufeinander abgestimmt sein.

Um diese Eigenschaften bei dem DD Bio ZS 85/40 zu gewährleisten, wird ein aufwendiges, isostatisches Pressverfahren angewandt, das single cip™ Verfahren, bei dem der Rohling allseitig in einem Flüssigkeitsbad verdichtet wird.

Dental Direkt Handels GmbH
 Höfeweg 62a, 33619 Bielefeld
 E-Mail: info@dentaldirekt.de
www.dentaldirekt.de

Maschinenkonzept

Drei Arbeitsschritte mit einem Gerät



Mit dem LUKAShine von Lukadent bearbeitet man Oberflächen von NEM, EM und Keramiken ohne kostenintensive Handarbeit. Das anwendungsorientierte Maschinenkonzept ermöglicht die Anwendung von drei unterschiedlichen Bearbeitungsverfahren mit nur einem Gerät: Reinigen durch ein Magnet-Nadelbad, Nassschleifen mit Keramikgranulat bis hin zum Hochglanz. Das

Gerät zeichnet sich durch Flexibilität aufgrund des modularen Maschinenkonzeptes aus. Ein lichterhärtender Kunststoff schützt Bereiche, die nicht bearbeitet werden sollen. Die günstigen Anschaffungs- und Betriebskosten sorgen für eine hohe Wirtschaftlichkeit. Zudem besticht das System durch seine Zuverlässigkeit – eben made in Germany.

Lukadent Dentalvertrieb, Felsenbergweg 2, 71701 Schwieberdingen
E-Mail: info@lukadent.de
www.lukadent.de

ANZEIGE

ZWP online

Das Nachrichtenportal für die gesamte Dentalbranche



Erweitern Sie jetzt kostenlos Ihren Labor-Grundeintrag auf ein Expertenprofil!

www.zwp-online.info

Jubiläum bei CATTANI

Gewinnaktion zum Zehnjährigen

CATTANI Deutschland GmbH & Co. KG feiert Jubiläum: Seit mittlerweile einem Jahrzehnt versorgt die Werksvertretung des italienischen Unternehmens CATTANI S.p.A. mit Sitz in Parma die deutsche Dentalwelt mit qualitativen Produkten. Aus bescheidenen Anfängen heraus hat sich der 1999 gegründete Familienbetrieb zu einem leistungsstarken Unternehmen entwickelt. Das Sortiment reicht von Dentalkompressoren, Absauganlagen, Wasserringpumpen, Amalgamabscheidern und Schlauchablagen bis hin zu einem umfangreichen Zubehörprogramm und speziellen Produkten für die Reinigung und Desinfektion.

Anlässlich des runden Geburtstages gibt es zwei Neuigkeiten: Aufgrund des Erfolgs der deutschen Werksvertretung hat das italienische Mutterhaus Ende 2008 seine Zustimmung erteilt, dass CATTANI Deutschland auch die Werksvertretungen für Österreich und die Schweiz übernimmt. Und als Jubiläumsaktion erhält der Kunde beim Kauf eines Absauggeräts vom Typ Turbo-Smart Version A gratis ein Upgrade auf die Version B im Wert von 850,- Euro. Das Upgrade besteht aus einem Zahlencode, der in das gekaufte neue Gerät über eine Code-Tastatur eingegeben wird. Nach der Eingabe verdoppelt sich die Absaugleistung von bisher zwei auf bis zu vier Arbeitsplätze. Diese Aktion ist jedoch begrenzt auf 25 Geräte und nur gültig in den Monaten August und September 2009 für die Märkte Deutschland, Österreich und Schweiz.



CATTANI Deutschland GmbH & Co. KG, Scharnstedter Weg 20, 27637 Nordholz
E-Mail: info@cattani.de, www.cattani.de

Okklusalwachs

Optimierte Härte, individueller Geruch

ZWP online
Weitere Informationen zu diesem Unternehmen befinden sich auf www.zwp-online.info



Das Okklusalwachs Aroma ist eine weiterentwickelte Rezeptur der BEGO-Okklusalwachs-Reihe mit optimierter Härte und individuellen Duftnoten. Das Wachs in den Farben Grau, Maisgelb, Mintgrün und Dentin begünstigt mit den hellen Pastellfarben in idealer Weise den optischen Eindruck aufgewachster Kaufflächenreliefs. Die Härte des neuen Modellierwachses verhindert sicher Stauchungen an Kontaktpunkten von Ober- und Unterkiefer. Das Wachs lässt sich aufgrund einer hohen Oberflächen- spannung gut ziehen. Die Wachstropfen erstarren

kugelförmig, wodurch eine filigrane Kauflächengestaltung erleichtert wird. Das Produkt wird in den vier Duftnoten Wildbeere, Limone, Minze und Vanille angeboten. Die Erstarrungstemperatur liegt bei rund 59 Grad Celsius. Es enthält anorganische Bestandteile.

BEGO Bremer Goldschlägerei, Wilhelm Herbst GmbH & Co. KG
Technologiepark Universität, Wilhelm-Herbst-Straße 1, 28359 Bremen
E-Mail: info@bego.com, www.bego.com

KARRIERE

Meisterausbildung für Zahntechniker

KURSTERMINE: 07. 09. 2009 bis 25. 02. 2010 (Vollzeit + 14-tägig)
01. 03. 2010 bis 05. 08. 2010 (Vollzeit + 14-tägig)
 Tag der offenen Tür am 31. Oktober 2009 ab 10 Uhr

Carolin Noack

Mit einem Anruf der Meisterschule für Zahntechnik Ronneburg im Sommer 2008 reifte in mir der Gedanke, eine neue Herausforderung anzunehmen. Ich entschied mich, die Meisterausbildung zu absolvieren. Aus Zeitgründen kam für mich von Beginn an nur die Vollzeitvariante (in 6 Monaten Vorbereitung zur Meisterprüfung) infrage. Im Internet informierte ich mich über den Start des nächsten Kurses in der Meisterschule Ronneburg und stellte fest, dass gerade ein Kurs begonnen hatte. Somit meldete ich mich für den nächsten Meisterkurs im Januar 2009 an. Zuvor wollte ich noch die Teile III und IV in Nürnberg absolvieren. Das Angebot der Meisterschule, noch in den bereits laufenden Jubiläumskurs M 25 einzusteigen, kam mir sehr entgegen. Vorangegangen waren Gespräche mit Freund und Familie über den inhaltlichen und zeitlichen Anspruch der Weiterbildung. Schon in der darauffolgenden Woche ging ich für ein halbes Jahr in meine alte Heimat Thüringen. Dort wurde ich sehr herzlich vom Team der Meisterschule und den anderen Teilnehmern empfangen. Die praktischen Kurse wurden von mehreren namhaften Referenten durchgeführt. Höhepunkt dabei war für mich der Kurs Totalprothetik „TIF“ mit Herrn K.-H. Körholz. Erlebnisreich war auch ein Ausflug in zwei Dentalfirmen. Die Tage bei DeguDent in Berlin wird sicherlich keiner so schnell vergessen. Zur Geselligkeit trugen u. a. einige gemütliche und stimmungsvolle Abendveranstaltungen bei. Obwohl teilweise doch sehr anstrengend, war es eine schöne Zeit. Ich habe tolle Menschen kennengelernt und irgendwie vermisst man alle, da man doch in diesem halben Jahr und auch während der Prüfung vieles gemeinsam durchgestanden hat. Liebe Grüße an die M 25!!!



Was spricht für Ronneburg?

- Vollzeitausbildung Teil I und Teil II mit 1.150 Unterrichtsstunden in nur 6 Monaten;
- Splitting, d. h. Unterrichtstrennung Theorie und Praxis; wochenweise wechselnd Schule bzw. Heimatlabor (Kundenkontakt bleibt erhalten); Ausbildungsdauer 1 Jahr;
- Belegung nur Teil I bzw. nur Teil II möglich;
- Blockkurs (Freitag/Samstag) – alternativ;
- Aufnahme-test 1 Tag Fachpraxis;
- Praxis max. 15 Teilnehmer (intensives Arbeiten);
- kontinuierliche Arbeit am Meistermodell bis zur zweimaligen Fertigstellung der Kombi- und Brückenprothese mit anschließender individueller Auswertung durch den Referenten;
- praktische Wochenkurse durch die Schulleiterin;
- freie Referenten (nicht firmengebunden, auch an anderen Meisterschulen tätig);
- zusätzlich Spezialkurse (u. a. KFO-FKO, Totalprothetik);
- modernster Laborausstattungsstandard;
- ausgewogenes Preis-Leistungs-Verhältnis;
- Geräte, Grundmaterialien und Skripten kostenfrei;
- Sonderkonditionen durch Preisrecherchen und Sammelbestellungen sowie bei Teilnahme an Kursen außerhalb der Meisterausbildung;
- Exkursion in ein Dentalunternehmen mit lehrplanintegrierten Fachvorträgen;
- kurzfristige Prüfungstermine vor der HWK;
- Lehrgangsgebühr in bis zu 7 Raten während des Kurses zahlbar;
- preiswerte Unterkünfte in Schulnähe;
- eigener Autobahnanschluss.

1995 begann sich die Bildungseinrichtung als erste private Vollzeitmeisterschule in Deutschland zu etablieren. Inzwischen ist sie eine feste Größe bei der Meisterausbildung im Zahntechnikhandwerk.

Fortbildung für Zahntechniker

Thema	Referent/-in	Kurstermine	Gebühr
IPS e.max „Press to success“-Masterworkshop	ZTM Benjamin Votteler, Ivoclar Vivadent	11./12.09.2009	395,- €
Navigator-Keramik-Masterkurs	ZTM Paul A. Fichter, Heroldsberg	15./16.09.2009	695,- €
Kombitechnik, Galvano, Zirkonteleskope	ZTM Christina Ketzinger, Gieboldehausen	18./19.09.2009	199,- €
Individueller Schwenkriegel und Teleskoptechnik	ZTM Ralf M. Strübel, München	28.-30.09.2009	255,- €
Aufwachstechnik	ZTM Markus Kaiser, Hamburg	01./02.10.2009	190,- €
„Matrix-Workshop“	ZT Peter Pietsch, Heraeus Kulzer	07.10.2009	99,- €
TeleRing®- und Einstückguss	ZT Rainer Michel, Bad Wildungen	09./10.10.2009	395,- €
CEREC inLab	Wolfgang Lecinski, Sirona	20./21.10.2009	190,- €

zzgl. MwSt.

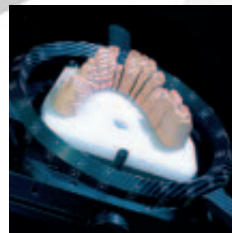


Bahnhofstraße 2
 07580 Ronneburg
 Telefon: 03 66 02/9 21 70/-71
 Telefax: 03 66 02/9 21 72
 E-Mail: info@zahntechnik-meisterschule.de
 www.zahntechnik-meisterschule.de



CAD-CAM

Ein komplettes System für mehr Effizienz und Rentabilität



Vom Scan bis zum fertigen Gerüst bietet Bien-Air Laboratory ein modular aufgebautes CAD/CAM-System an, das höchsten Ansprüchen an Effizienz und Rentabilität entspricht. Mit einem offenen Dateiformat und zehn bearbeitbaren Materialien werden die Bedürfnisse eines modernen Dentallabors ideal abgedeckt.

Unser CAD-CAM-System ist 100% Swiss Made, ISO-zertifiziert und steht für höchste Perfektion.